

## **Regionaltagungen TMP**

**Die beiden Regionaltagungen im März widmeten sich der ressourceneffizienten Milchproduktion. André Bernet, Leiter Milchvermarktung ZMP, stellte das Ressourcenprojekt KlimaStaR vor und Raphael Albisser, BBZN Hohenrain, zeigte auf, wie dieses in der Praxis umgesetzt werden kann. Im Weiteren informierte Christof Baumgartner über den Schlachtviehmarkt Weinfelden**

### **Ressourceneffiziente Milchproduktion**

Die Gesellschaft hat bezüglich Tierwohl und Ressourcenschonung Erwartungen, diese sind jedoch weit weg von der Landwirtschaft. Swissmilk kommuniziert die Anliegen, indem sie aufzeigt, was die Branche an Leistungen für den Klimaschutz erbringt. Es werde schon viel gemacht, aber es brauche noch mehr Anstrengungen, vor allem gelte es, die Behauptung, wonach die Kuh ein Klimakiller ist, mit konkreten Fakten zu widerlegen, so André Bernet, Leiter Milchvermarktung ZMP. Er zeigte, wie mit dem Ressourcenprojekt KlimaStaR die Förderung des Klimaschutzes, die Standortangepasstheit und die Ressourceneffizienz in der Milchproduktion vorangetrieben werden kann. Momentan nehmen 232 Milchbetriebe mit einer Milchmenge von 60 Mio. kg Milch pro Jahr am Projekt teil. Die teilnehmenden Milchviehbetriebe erhalten eine praxisnahe betriebsspezifische Analyse des CO<sup>2</sup>eq-Fussabdrucks und der Nahrungsmittelkonkurrenz ihrer Milch. Sie erarbeiten daraus den betrieblichen Bedürfnissen und Standortbedingungen angepasste Strategien zur THG (Treibhausgas)-Reduktion. Sie verringern gleichzeitig, unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen mit einer ressourcenschonenden Fütterung, die direkte Konkurrenz zur menschlichen Ernährung. Die Erkenntnisse aus dem ersten Projektjahr haben ergeben, dass die Reduktion von Kraftfutter und anderen Komponenten wie z.B. Soja eine schnelle wirksame Hebelwirkung zeigten. Es geht vor allem um die Ökoeffizienz, steigt die Milchmenge stärker als die Treibhausemissionen und die Nahrungsmittelkonkurrenz, sinken die Indikatorenwerte. Das Projekt KlimaStaR läuft bis 2027, ab Mitte 2025 wird die Software KLIR eingesetzt. Mit diesem Tool können die Emissionen berechnet und somit die Auswirkungen der Massnahmen beziffert werden. In der ersten Phase erfolgt die Erhebung des THG-Fussabdrucks der Milchviehbetriebe. André Bernet sagte, er könne sich vorstellen, dass in einer zweiten Phase die THG-Ziele auf dem Betrieb definiert und entschädigt werden. Er rief dazu auf zu handeln, um zu signalisieren, dass die Milchproduzenten die Probleme des Klimawandels erkannt haben und etwas dagegen tun.

## **Umsetzung auf den Betrieben**

Raphael Albisser, Lehrer und Berater am BBZN Hohenrain ging darauf ein, wo Optimierungspotenzial vorhanden ist. Als erstes räumte er ein, dass im Projekt z. B. selbst produzierter Strom nicht berücksichtigt werde. Was in der Praxis bereits erfolgreich umgesetzt wurde, ist die Verfütterung von Raps anstelle von Soja. Weiter dürfen im KlimaStaR-Projekt Futterzusätze wie Bovaer eingesetzt werden. Optimierungen können auch mit Massnahmen im Bereich Herdenleistung, Nutzungsdauer, Lebensleistung, Erhöhung der Lebensstagesleistung usw. erreicht werden. Ebenso gehört der Einsatz von Sperma-Sexing dazu. Abschliessend sagte er, dass die vielen Massnahmen sich auch positiv auf die Rentabilität der Milchproduktion auswirken soll.

## **Schlachtviehmarkt Weinfelden**

Einmal im Monat findet der Schlachtviehmarkt im Sängen in Weinfelden statt. Um diesen rentabel zu betreiben, müssen jährlich 600 Tiere aufgeführt werden. Christof Baumgartner erklärte, dass die Tierzahl abnehme und damit der Fortbestand des Marktes gefährdet sei. Nach seinen Ausführungen lohne sich der Verkauf des Schlachtviehs in Weinfelden für den Bauern. Die Preise liegen 150 bis 300 Franken über dem Preis. Es bestehe eine Abnahmegarantie zu den mindestens geltenden Proviande-Preisen gemäss Schätzung. Weiter erwähnt er, dass die EZG-Bodenseefleisch einen Transport- und Vermarktungsservice anbieten. Er rief dazu auf, das Angebot zu nutzen und somit den Fortbestand des Schlachtviehmarktes zu sichern.